

für die

BBS am Museumsdorf Cloppenburg

BBS Technik Cloppenburg

BBS Friesoythe

Landkreis Cloppenburg

Eschstraße 29

49661 Cloppenburg

Gewährung eines Zuschusses über 50.000,00 € für die Leitstelle „Region des Lernens“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Berufsbildende Schulen des Landkreises Cloppenburg, mit der gemeinsamen Leitstelle an der BBS am Museumsdorf, haben im Rahmen des Projektes „*Region des Lernens*“ in den letzten drei Jahren ihre Erfolgsgeschichte weitergeschrieben. Der Modellversuch ist als solches zeitlich nicht befristet und wird aus Landesmitteln mit einer ½ Lehrerstelle gefördert. Auf der Schulausschusssitzung im Jahr 2021 wurde beschlossen, die im Rahmen des Projektes geplanten Aufgaben und Aktivitäten mit einem Zuschuss von 50.000,00 € jährlich zu fördern. Durch diese Unterstützung ist es u.a. möglich, in Kooperation mit dem CSW sowohl für den Süd- als auch für den Nordkreis die Projektarbeit personell durch die Teilanstellung jeweils einer Sozialarbeiterin zu unterstützen. Um diese Arbeit im bisherigen Rahmen weiter durchführen zu können und mittelfristig neue Projekte planen zu können, stellen wir den Antrag auf Weitergewährung dieses Zuschusses.

Einen umfassenden Überblick über die durchgeführten Projekte und Maßnahmen gibt der diesem Antrag beigefügte Projektbericht über die Arbeit in den Schuljahren 2022 – 2024 mit Tätigkeiten, die in den letzten drei Jahren weiterentwickelt wurden. Zusammengefasst lassen sich folgende Schwerpunkte der Leitstellenarbeit für die nächsten Jahre herausstellen:

- a. Organisation, Durchführung und Evaluation von Berufsorientierungsmodulen (BOM) für die Förder-, Haupt-, Real- und Oberschulen im Landkreis:

Im Hinblick auf die Erlasse zur Berufsorientierung für die Haupt-, Ober- und Realschulen wurden die bisherigen Praktikumsprojekte durch die RdL stets neu aufgestellt bzw. weiterentwickelt.

Schülerinnen und Schüler der Haupt-, Ober- und Realschulen aber auch der Förderschulen erhalten durch praxisorientierte Module die Möglichkeit, aus einer Auswahl von Berufsbereichen (19 Berufsbereiche im Südkreis, 9 im Nordkreis) verschiedene berufliche Fachrichtungen kennenzulernen. Durch die Arbeit an kleineren Projekten erfahren sie typische Arbeitsweisen und die dazu notwendigen Arbeitsfähigkeiten. Bei den danach abzuleistenden Betriebspraktika

können die Schülerinnen und Schüler ihre gemachten Erfahrungen bei der Wahl des Praktikumsplatzes konkret berücksichtigen. Erklärtes Ziel dieser Maßnahme ist, dass durch diese intensive Form der Berufsorientierung die Schülerinnen und Schüler besser als bisher wissen, was sie in bestimmten Ausbildungen zu erwarten haben und welche Kompetenzen für diese Ausbildung erforderlich sind. Dadurch hoffen wir, dass sich die Zahl der späteren Berufsausbildungsabbrecher schon kurz nach Ausbildungsbeginn verringert. Weiterhin erwarten wir auch im Landkreis das Interesse an der dualen Berufsausbildung zu steigern, um dem Fachkräftemangel in der Region entgegenzuwirken (u.a. das BOM-Angebot Pflege, Ergotherapie; ab dem Schuljahr 2024/2025 in Absprache mit dem Arbeitskreis Banken die Erweiterung des BOM-Angebotes durch Wirtschaft – Banken an der BBS am Museumsdorf).

Neben einer Note zu den erworbenen Kompetenzen wird das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler von den Fachlehrern bewertet und zu einer Note zusammengefasst. Abschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, welches sie späteren Bewerbungen beilegen können. Insgesamt ca. 2300 BOM-Plätze wurden im Schuljahr 2023/2024 durch RdL unter den Schulen geplant, vermittelt, betreut und evaluiert. Da es gehäuft zu Störungen durch die BOM-Schüler kommt, ist eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den unterrichtenden Lehrkräften der BOM, den Sozialpädagogen und Lehrkräften der abgebenden Schulen notwendig.

Auch in den nächsten Jahren wird eine wichtige Aufgabe sein, für die jugendlichen Flüchtlinge trotz ihrer Sprachprobleme ein angepasstes System der Berufsorientierung unter Einbeziehung aller drei BBS'sen weiterzuentwickeln. Ein weiteres Aufgabengebiet, was verstärkt in den Fokus rücken muss, ist eine individuelle, zielgerichtete berufliche Orientierung besonders bezogen auf spezifische Bedarfsgruppen im Sinne von Inklusion.

b. Externe Beratung für Schüler der Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen und deren Eltern:

Damit Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern gut über die Schul- und Ausbildungsangebote der berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg informiert werden, bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RdL in Verbindung mit Kolleginnen und Kollegen aus den Berufsbildenden Schulen die Mitwirkung bei Elternabenden in den Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen an. Die Koordination der Termine übernimmt die RdL. Zur Unterstützung dieser Informationsarbeit wurde ein Schulwegweiser speziell für diese Region entwickelt, der einen Überblick über das weiterführende Schulwesen im Landkreis Cloppenburg gibt und jährlich aktualisiert wird (aktualisierte Online-Version Auflage 4 im November 2022; Überarbeitung des Schulwegweisers im neuen Format, Herausgabe November 2023). Ziel sind gezieltere Beratungen, weniger Fehlanmeldungen im Voraus und eine verbindliche Broschüre für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und andere Institutionen.

Darüber hinaus ist ein Austauschtreffen mit Grundschullehrkräften (schulische Anschlussmöglichkeiten im Landkreis Cloppenburg im ABS und besonders BBS-Bereich) geplant, damit in den nächsten Jahren weitere BO-Projektideen entwickelt werden können.

Damit diese und weitere Maßnahmen, die sich z.T. erst aus aktuellen Anlässen ergeben, personell in den kommenden Jahren weiter unterstützt, begleitet, durchgeführt und weiterentwickelt werden können, muss eine Förderung durch den Landkreis weiterhin längerfristig gegeben sein. Nur so kann die bestehende Verlässlichkeit sowie eine weiterhin langfristige Nachhaltigkeit bei den verschiedenen Kooperationspartnern (Schulen, Unternehmen, Institutionen) erhalten werden.



StD'in Sabrina Loxen

Leitstelle Region des Lernens



Leitstelle

„Region des Lernens“

im Landkreis Cloppenburg

Projektbericht 2022 - 2024

In Kooperation mit:



Projektbericht 2022 – 2024



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines

2. Struktur der Leitstelle im Landkreis Cloppenburg

2.1. Personal der Leitstelle

2.2. Schulen im Zuständigkeitsbereich

3. Konzeptionelle Schwerpunkte und Ergebnisse in den Berichtsjahren

3.1. Maßnahmen der Berufsorientierung/Berufsfindung

3.1.1. Organisation, Durchführung und Evaluation von Berufsorientierungsmodulen (BOM) für die Förder-, Haupt-, Real- und Oberschulen im Süd- und Nordkreis

3.1.2. Externe Beratung für Schüler der Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen und deren Eltern

3.1.3. Erstellung einer Broschüre Schulwegweiser

3.2. Kooperationen / Vernetzungsarbeit

3.2.1. Aktive Mitwirkung im Lönninger Netzwerk

3.2.2. Projekte

3.2.3. Weitere Tätigkeiten während eines Schuljahres

4. Fazit und Ausblick

Anlagen:

- 1 Übersicht: Welche Schule zu welcher BBS?
- 2 Übersicht über die angebotenen Berufsbereiche in den Berufsorientierungsmodulen im Süd- und Nordkreis (BOM)
- 3 Beispiele der BOM-Modulbeschreibungen
- 4 Beispielhafter Ablauf zu den Berufsorientierungsmodulen
- 5 Jahresplan „Region des Lernens“ (inkl. Berufsorientierungsmodul)
- 6 Auswahl an Artikeln aus verschiedenen Presseartikeln aus den letzten Förderungsjahren

1. Allgemeines

Der Übergang von der Schule in eine duale oder schulische Ausbildung, in Arbeit oder weitere Qualifizierungen ist für jeden jungen Menschen eine ernste Herausforderung. Viele nehmen die Hürden problemlos und nehmen eine Ausbildung in Betrieben, Berufsschulen, Fachhochschulen oder Universitäten auf.

Doch nicht allen Jugendlichen gelingt nach der Schulzeit der nahtlose Übergang in die Ausbildung, die oftmals Grundvoraussetzung für eine langfristige gesellschaftliche Integration ist. Haupt-, Ober- und auch Realschüler¹, die früher diesen Übergang problemloser schafften, benötigen heute Hilfe bei ihrer Berufsorientierung. Die Ursachen sind vielfältig. So ist z.B. das Angebot an verschiedenen Berufsausbildungen viel größer geworden, was zur Verwirrung führen kann. Die Unterstützung durch das Elternhaus wird immer geringer bzw. fehlt zum Teil ganz, weil sich viele Eltern hierbei überfordert fühlen. Zudem mangelt es vielen Jugendlichen an Entscheidungsfreude und Selbstorganisation.

Besonders Jugendliche mit niedrigem oder keinem Schulabschluss und/oder Jugendliche in problembeladenen Lebenslagen fällt es schwer, den Übergang von der Schule in die Berufswelt erfolgreich zu bewältigen.

Ein zentrales Anliegen des Projekts „Region des Lernens“ (RdL) ist die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit der Schüler von den Haupt-, Ober-, Real- und Förderschulen. Die Jugendlichen sollen dabei unterstützt werden, sich selber realistisch einschätzen zu können, die Voraussetzungen für die Aufnahme der gewünschten Berufsausbildung zu erkennen und dann zu erfüllen und sich den Anforderungen auf dem Ausbildungsmarkt flexibler zu stellen. Dazu dient auch die Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsstellen sowie die Praktikumsvorbereitung, insbesondere auch für die auf freiwilliger Basis. Des Weiteren wird die Einzelfallhilfe bei der Erstellung von Bewerbungen angeboten.

2. Struktur der Leitstelle im Landkreis Cloppenburg

Aufgrund der regionalen Gegebenheiten ist die konkrete Arbeit der RdL im Landkreis Cloppenburg in zwei Bereiche aufgeteilt: Einen Nordbereich, für den die BBS Friesoythe verantwortlich ist, und einen Südbereich, den die BBS am Museumsdorf und die BBS Technik in Abstimmung gemeinsam bearbeiten. Daneben gibt es Projekte, an denen die drei Berufsbildenden Schulen gemeinsam mitwirken.

2.1 Personal der Leitstelle

Im Jahre 2009 wurde im Landkreis Cloppenburg das Projekt personell aufgestockt. Dazu konnten in Kooperation mit dem Caritas-Sozialwerk (CSW) Cloppenburg je eine Sozialpädagogin in Teilzeit für den Nordkreis (10 Stunden) bzw. den Südkreis (19,5 Stunden) durch die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis eingestellt werden. Die Anstellung der beiden Sozialpädagoginnen des Caritas-Sozialwerks ist durch die finanzielle Beteiligung des Landkreises in Höhe von jährlich 50.000,00 € bis Ende 2024 gesichert.

2.2 Schulen im Zuständigkeitsbereich

Insgesamt gehören 20 Hauptschulen / Oberschulen (eine in kirchlicher Trägerschaft) / Realschulen und Förderschulen zum Zuständigkeitsbereich der RdL im Landkreis Cloppenburg. Die RdL ist diesen Schulen des Landkreises bekannt und sie zeigen sich kooperationsbereit. Der Grad der Zusammenarbeit mit den Schulen ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Einige beschränken ihre Zusammenarbeit auf die Teilnahme an

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibform für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Informationsveranstaltungen, viele Schulen kooperieren in Bezug auf die Berufsorientierung ihrer Schüler mit der RdL. Insbesondere über die Berufsorientierungsmodule wurde eine qualitativ hochwertige Kooperation zwischen den teilnehmenden allgemeinbildenden Schulen und den Berufsbildenden Schulen aufgebaut (siehe dazu Anlage 1).

Beteiligte Netzwerkschulen Südkreis:

- Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg – Förderschule Lernen und Sprache
- Gutenbergschule Lönigen (HS)
- Grund- und Oberschule Lindern
- Anne-Frank-Schule OBS Molbergen
- Oberschule Garrel
- Oberschule Lastrup
- Oberschule Cappeln
- Oberschule Pingel-Anton Cloppenburg
- Johann-Comenius-Oberschule Cloppenburg
- Oberschule Emstek
- Oberschule Essen
- St. Ludgeri-Realschule Lönigen
- Marienschule Oberschule i.k.T. Cloppenburg

Beteiligte Netzwerkschulen Nordkreis:

- OBS Bösel
- OBS Friesoythe HvO-Schule
- HRS Saterland (Infogespräche)
- RS Friesoythe (Infogespräche),
- IGS Barßel
- Elisabethschule Friesoythe
- Soesteschule Barßel-Elisabethfehn

3. Konzeptionelle Schwerpunkte und Ergebnisse in den Berichtsjahren

Die Leitstelle „RdL“ hat in den Jahren 2022 – 2024 verschiedene Maßnahmen für die Schüler der oben genannten Schulen entwickelt, organisiert und alleine oder als Partner durchgeführt. Weiterhin hat sie im Landkreis Cloppenburg die Vernetzung hinsichtlich der Berufsorientierung vorangetrieben. Einige Aktivitäten werden im Folgenden näher vorgestellt.

3.1 Maßnahmen der Berufsorientierung/ Berufsfindung

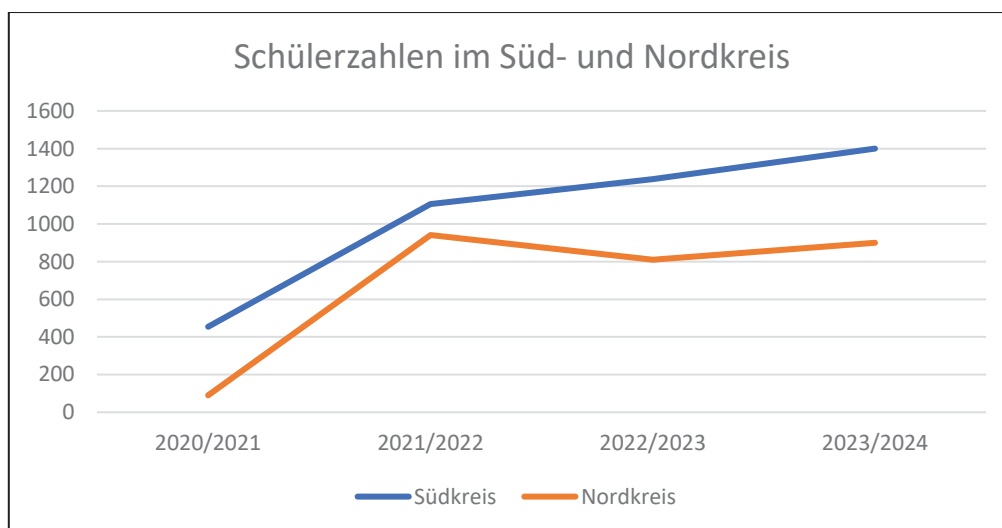
3.1.1 Organisation, Durchführung und Evaluation von Berufsorientierungsmodulen (BOM) für die Förder-, Haupt-, Real- und Oberschulen im Süd- und Nordkreis

Im Hinblick auf die Erlasse zur Berufsorientierung für die Haupt-, Ober- und Realschulen wurden die bisherigen Praktikumsprojekte durch die RdL weiterentwickelt. Schüler der Haupt-, Ober- und Realschulen aber auch der Förderschulen erhalten durch praxisorientierte Module die Möglichkeit, verschiedene berufliche Fachrichtungen kennenzulernen. Durch die Arbeit an kleineren Projekten erfahren sie typische Arbeitsweisen und die dazu notwendigen Arbeitsfähigkeiten. Bei den danach abzuleistenden Betriebspraktika können die Schüler ihre gemachten Erfahrungen bei der Wahl des Praktikumsplatzes konkret berücksichtigen. Erklärtes Ziel dieser Maßnahme ist, dass durch diese intensive Form der Berufsorientierung die Schüler besser als bisher wissen, was sie in bestimmten Ausbildungen zu erwarten haben

und welche Kompetenzen für diese Ausbildung erforderlich sind. So soll sich die Zahl der späteren Berufsausbildungsabbrecher schon kurz nach Ausbildungsbeginn verringern.

Die Module werden an einem Tag in der Woche (jeweils montags) angeboten. Der Unterricht erfolgt von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr über einen Zeitraum von jeweils fünf Wochen (30 Unterrichtsstunden). Dabei können die Schüler aus 18 verschiedenen Bereichen (siehe dazu Anlage 2), die Einblicke in unterschiedliche Berufe oder Berufszweige vermitteln, wählen (siehe dazu Anlagen 3 und 4). An der BBS am Museumsdorf in Cloppenburg wurde das Angebot der Berufsorientierungsmodule durch das Berufsorientierungsmodul *Ergotherapie* erweitert. Darüber hinaus wird im Schuljahr 2024/2025 das Berufsorientierungsmodul *Wirtschaft-Banken* angeboten. Dieses Angebot resultiert aus einer Absprache zwischen dem Arbeitskreis Banken und der BBS am Museumsdorf im Jahre 2024.

Neben einer Note zu den erworbenen Kompetenzen wird das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler von den Fachlehrern bewertet und zu einer Note zusammengefasst. Abschließend erhalten die Schüler ein Zertifikat, welches sie späteren Bewerbungen beilegen können. Insgesamt ca. 2300 BOM-Plätze wurden im Schuljahr 2023/2024 durch RdL unter den Schulen im Süd- und Nordkreis geplant, vermittelt, betreut und evaluiert.



Um einen möglichst effektiven und aufeinander aufbauenden Unterricht für die Schüler der BOM sicherzustellen, finden regelmäßig Treffen zwischen der Mitarbeiterin der RdL und den Lehrkräften statt. Neben den Unterrichtsinhalten werden auch Umgangsweisen mit auffälligen Schülern besprochen.

In den letzten Schuljahren ließ sich ein erneuter Anstieg der dem Unterricht verwiesenen Schüler beobachten. Gründe waren z.B. Störungen des Unterrichts, Streitigkeiten der Schüler untereinander, respektloses Verhalten gegenüber Lehrkräften. Bei solchen Verfehlungen ist ein schnelles Handeln notwendig, um den Schülern die Ernsthaftigkeit der BOM zu vermitteln. Daher mussten vermehrt Gespräche mit den Sozialpädagogen der abgebenden Schulen bzw. mit den betroffenen Lehrkräften der berufsbildenden Schulen und den auffällig gewordenen Schülern seitens der RdL-Mitarbeiterin vermittelt und begleitet werden. Es wurden individuelle Lösungen und Umgangsformen entwickelt, die zu einer langfristigen Verhaltensveränderung des jeweiligen Schülers führen sollen. An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass es im Berichtszeitraum mehrfach zu Suspendierungen einzelner Schüler als auch Schülergruppen gekommen ist. Insgesamt ist der Austausch bezüglich einzelner Schüler unerlässlich, sowohl mit den unterrichtenden Lehrkräften der BOM, den Sozialpädagogen und Lehrkräften der abgebenden Schulen.

Die gesamte Organisation dieser Berufsorientierungsmodule (BOM) wird durch die RdL sichergestellt (siehe dazu Anlage 5).

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch und eine intensive Evaluation mit allen Partnern sind unerlässlich. Daher findet mit allen beteiligten Schulen jährlich ein Erfahrungsaustausch statt. Diese Treffen werden mit ein bis drei Lehrkräften oder Sozialpädagogen je Schule besucht und als sehr konstruktiv erlebt. An einigen Schulen finden vor Beginn der BOM-Phase Schüler-/Elternabende statt, auf denen das Konzept von RdL vorgestellt und erläutert wird.

Nach jedem Modul werden die Schüler mittels eines anonymen Online-Fragebogens nach ihrer Meinung zu den Berufsorientierungsmodulen befragt, um rechtzeitig sich möglicherweise ergebende Probleme zu erkennen. Im Folgenden ist als Beispiel eine Auswertung zu einer Frage „*Hat dir das Berufsorientierungsmodul bei deiner Berufsorientierung geholfen?*“, die Schüler im Rahmen der BOM-Evaluation an den Berufsbildenden Schulen in Cloppenburg gestellt wurden, zu sehen:

Hat dir das Berufsorientierungsmodul bei deiner Berufsorientierung geholfen?



3.1.2 Externe Beratung für Schüler der Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen und deren Eltern

Damit Schüler und deren Eltern gut über die Schulangebote der berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg informiert werden, bieten die Mitarbeiter der RdL in Verbindung mit Kollegen aus den Berufsbildenden Schulen die terminliche Organisation und Mitgestaltung von Informationsveranstaltungen für Eltern, Schülerinnen und Schüler an den Allgemeinbildenden Schulen an (fanden in den letzten beiden Schuljahren an elf beteiligten Netzwerkschulen statt). Seit mehr als zehn Jahren erhalten die Schulen das Angebot dieser externen Beratung. Die Koordination der Termine übernimmt die RdL.

3.1.3 Erstellung einer Broschüre Schulwegweiser

Durch die Rückmeldungen der Kollegen, die intensiv mit Schülern arbeiten, ist die Problematik der Beratung vor Anmeldungen an der BBS bei der RdL in den Fokus gerückt worden. Es fiel vermehrt auf, dass es keine aufschlussreiche Handreichung für die Planung des künftigen Schulweges im Landkreis Cloppenburg gibt. Informationen über mögliche Schulformen sind zwar auf jeder Internetseite der jeweiligen Schule aufgelistet, jedoch für die Schüler schwer zu verstehen. Hinzukam die Umstellung der Schüleranmeldung über das landkreisübergreifende Internetportal Schüler-Online. Dies führte insbesondere bei der Planung der weiteren schulischen Perspektiven oft zu Verwirrungen. Daraus entstand die Idee, passend zum Online-Anmeldeformular, einen Schulwegweiser für den Landkreis Cloppenburg zu erstellen. Dies geschieht in Kooperation mit dem Projekt „Pro-Aktiv-Center“.

Um Schüler noch besser begleiten und eine Übersicht aufzeigen zu können, wird das gesamte Schulangebot der BBSen des Landkreises Cloppenburg in einer Broschüre aufgelistet (aktualisierte Online-Version Auflage 4 im November 2022; Überarbeitung des

Schulwegweisers im neuen Format, Herausgabe November 2023). Ziel sind gezieltere Beratungen, weniger Fehlanmeldungen im Voraus und eine verbindliche Broschüre für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und andere Institutionen.

3.2 Kooperationen / Vernetzungsarbeit

3.2.1 Aktive Mitwirkung im Löninger Netzwerk

Die Leitstelle arbeitet im Südkreis aktiv im „Löninger Netzwerk“ mit. Dieses Netzwerk, bestehend aus Vertretern von verschiedenen Kammern, Betrieben und Schulen der Region, vom Caritas-Sozialwerk und einem IHK-Mentor, hat es sich zum Ziel gemacht, Jugendlichen konkrete Hilfestellungen und Maßnahmen im Übergang von der Schule in das Berufsleben anzubieten. In diesem Rahmen ist die RdL Mitorganisator der jährlich stattfindenden Berufsinformmesse in Löningen (siehe dazu auch Anlage 6). Auf dieser Messe können sich Schüler und Eltern gemeinsam über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren. Des Weiteren leistet die Leitstelle RdL Unterstützung bei den Vorbereitungen der „Schnuppertage“ in den Sommerferien in verschiedenen Unternehmen im Bereich „Altes Amt Löningen“.

Für RdL hat die Mitarbeit zudem den Vorteil, dass dadurch engere Kontakte zu den an der Planung teilnehmenden Unternehmen entstehen, die für Hilfestellung bei der Suche nach Praktikumsstellung genutzt werden können.

3.2.2 Projekte

- Organisation und Durchführung der „Bömchen“ („Mini-Berufsorientierung“). Ein Projekt in Kooperation mit dem 4. Jahrgang von sieben Grundschulen aus dem Nordkreis. Die Inhalte der „Bömchen“ richteten sich nach den Unterrichtsinhalten des Sachunterrichts oder dienen der allgemeinen Vorstellung verschiedener Berufsvorstellungen. Praktisch aufgegriffen wurden die Bereiche Pflege, Elektro-, Holz-, Bau- und Farbtechnik.
- Durchführung von Betriebsbesichtigungen mit freiwilligen Schülern der BBS.
- Organisation und Durchführung des „Pflegetags“. Freiwillige Schüler der Allgemeinbildenden Schulen kommen an die BBS und lernen die Praxisräume kennen. Gemeinsam wird im Anschluss das St. Marienstift besucht und ein Kontakt zu der Ausbilderin und einem Krankenpfleger hergestellt.
- Planung eines Austauschtreffens mit Grundschullehrkräften (schulische Anschlussmöglichkeiten im Landkreis Cloppenburg im ABS und besonders BBS-Bereich); Entwicklung von weiteren BO-Projektideen.
- Tag der offenen Tür BBSaM 2024.
- Kooperation mit dem Projekt INTEGRA.
- Mitarbeit im Planungsteam Jugendberufsagentur.

3.2.3. Weitere Tätigkeiten während eines Schuljahres

- Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung der Homepage der „Leitstelle Region des Lernens im Landkreis Cloppenburg“.
- Mitwirkung in einem regionalen Arbeitskreis der „Region des Lernens“ (AK RdL Nordachse).
- Mitwirkung im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft.
- Organisation und Evaluation der Orientierungspraktika der Förderschulen in den BBS.
- Unterstützung von Schülern bei der Praktikumssuche und Praktikumsvorbereitung.
- Einzelfallhilfe bei der Erstellung von Bewerbungen.
- Einzelfallhilfe bei der Schulanmeldung über Schueleronline.de.
- Initiierung: Aufnahme regelmäßiger Stories rund um RdL, insbesondere die Berufsorientierungsmodule auf den Instagram-Seiten der beteiligten BBS.
- Zusammenarbeit mit dem Team Medienbildung (Hinweise zu regionalen BO-Angeboten).

- Mitarbeit OM-Praktikumswoche (initiiert vom Landkreis Cloppenburg und Landkreis Vechta).
- Mitorganisation und Unterstützung der Blitzbörse Ausbildung BBSaM.

4. Fazit und Ausblick

Das Projekt „Region des Lernens“ ermöglicht den Berufsbildenden Schulen, die Zusammenarbeit mit den Ober-, Haupt-, Real- und Förderschulen zur Verbesserung der Berufsorientierung über schon bestehende Ansätze hinaus auf eine sehr breite Basis zu stellen und Projekte wie z.B. die Berufsorientierungsmodule überhaupt umzusetzen.

Durch die personelle Teilzeitaufstockung um zwei Sozialpädagoginnen in Kooperation mit dem Caritas-Sozialwerk Cloppenburg ist es gelungen, einen guten Zugang zu den „Zubringerschulen“ zu schaffen. Die in der RdL beschäftigten Mitarbeiterinnen sind gleichzeitig in anderen Jugendhilfeprojekten wie der Sozialen Arbeit an Schulen im Rahmen von Bildung und Teilhabe des o.g. Trägers im Landkreis Cloppenburg tätig. An den dortigen regelmäßigen Besprechungen nehmen die Mitarbeiterinnen teil, so dass sie direkt durch die Kollegen erfahren, was an den Schulen zur Berufsorientierung angeboten wird und wo bestimmte ergänzende Maßnahmen zur Berufsorientierung noch durch die „RdL“ sinnvoll sind. Zudem bringen sie viele Erfahrungen und Kontakte in ihre Arbeit mit ein.

Die RdL hat landkreisweite Projekte entwickelt und auf den Weg gebracht, die von vielen Schulen des Landkreises in Anspruch genommen werden.

Die Zusammenarbeit mit dem „Löninger Netzwerk“ kann als sehr gelungen bewertet werden und wird seitens der Betriebe sehr begrüßt. Durch die Mitarbeit bei den Ausbildungsbörsen im Nordkreis, der Berufsinformmesse in Lönigen ist ein enger Kontakt zu vielen Unternehmen entstanden, der z.B. auch bei der Hilfe zum Finden von Praktikumsstellen sehr hilfreich ist. Diese Kontakte werden mittlerweile vermehrt auch dazu genutzt, um für die Klassen mit besonders hohem Ausländeranteil Betriebsbesichtigungen im Rahmen der Unterrichtsarbeit und zusätzlich auf freiwilliger Basis in den Ferien zu organisieren, damit diesen Jugendlichen ein möglichst breiter Überblick über die hiesige Ausbildungsbreite und Arbeitswelt vermittelt werden kann.

Bei den Maßnahmen, die in den letzten Jahren nicht weiterverfolgt oder sogar aufgegeben werden mussten, waren nicht durch die RdL zu vertretende Umstände ausschlaggebend.

Damit die positiven Ansätze auch personell in den kommenden Jahren begleitet sowie ausgedehnt werden können und damit das vorhandene Netzwerk zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit weiter aktiv sein kann, muss eine Förderung des Projektes durch den Landkreis Cloppenburg längerfristig sichergestellt werden. Nur bei entsprechender finanzieller und personeller Unterstützung können die bestehenden Maßnahmen weiterhin durchgeführt werden. Erst sie gewährleistet den Erhalt der Verlässlichkeit sowie eine langfristige Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.



StD'in Sabrina Loxen

Leitstelle Region des Lernens für den Landkreis Cloppenburg

Anlage 1



Übersicht: Welche Schule zu welcher BBS?



Landkreiskarte | Region des Lernens

Anlage 2

Übersicht über die angebotenen Berufsbereiche in den Berufsorientierungsmodulen im Südkreis:

	
Agrarwirtschaft (einzelne Schüler auf Höfen)	Bautechnik
Ergotherapie NEU	Elektrotechnik
Gesundheit und Medizin	Ernährung
Hauswirtschaft und Gastronomie	Fahrzeugtechnik
Pflege	Farbtechnik
Sozialpädagogik	Holztechnik
Lagerlogistik	Körperpflege
Wirtschaft - Büromanagement	Metalltechnik
Wirtschaft – Einzelhandel	Mechatronik
NEU ab 2024/2025: Wirtschaft - Banken	

Übersicht über die angebotenen Berufsbereiche in den Berufsorientierungsmodulen im Nordkreis:


Agrarwirtschaft (einzelne Schüler auf Höfen)
Elektrotechnik
Fahrzeugtechnik
Farbtechnik und Raumgestaltung
Hauswirtschaft
Metalltechnik
Pflege
Sozialpädagogik
Wirtschaft - Büromanagement

Anlage 3

Beispiele der BOM-Modulbeschreibungen

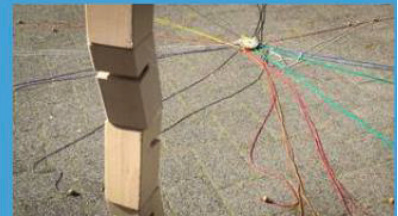
Zufällig ausgewählter Fachbereich der BBS am Museumsdorf: **Pflege / Sozialpädagogik**

Pflege / Sozialpädagogik

Hier kannst du mit Deinen Mitschüler*innen im Gespräch, in praktischen Übungen und in Fachpraxisräumen Grundlagen der Pflege und der Sozialpädagogik kennenlernen.

Berufe

Pflegeassistent*in
Pflegefachfrau / Pflegefachmann
Sozialassistent*in
Erzieher*in



Was kannst Du hier lernen?

- ✓ Du lernst das Berufsbild der Pflege und die Anforderungen an den Pflegeberuf kennen und erfährst, welche Hygienemaßnahmen zum Schutz deiner Gesundheit notwendig sind.
- ✓ Du ermittelst Vitalzeichen, legst Verbände an und übst den Umgang mit Hilfsmitteln wie z.B. dem Rollstuhl.
- ✓ Du lernst Basics der Säuglingspflege wie z.B. Baden, Wickeln, Handling von Säuglingen.
- ✓ In dem Bereich Sozialpädagogik lernst du das Berufsbild Erzieher*in kennen und erfährst, dass der Bereich noch mehr zu bieten hat als Tätigkeiten im Kindergarten.
- ✓ Du erhältst Einblicke in unterschiedliche Themenbereiche der Sozialpädagogik: Was ist ein Konflikt? Wie kann er gelöst werden? Was ist eigentlich Wahrnehmung? Haben Spiele ohne Gewinner einen Sinn? Und warum ist Spielen für Kinder so wichtig? Die Beantwortung der Fragen erfolgt nicht nur theoretisch, sondern auch mit Hilfe praktischer Übungen.

Do's and don'ts

- ✓ In der Pflege ist es wichtig, die langen Haare zu einem Zopf zu binden und kurze, unlackierte Fingernägel zu haben.
- ✓ Wer freundlich ist, sich in andere hineinversetzen kann und Spaß am Umgang mit pflege- und hilfsbedürftigen Menschen hat, ist in einem Pflegeberuf genau richtig.
- ✓ Auch in der Sozialpädagogik ist ein Interesse an Mitmenschen sinnvoll und notwendig.

Links zu den Schulangeboten

- > BBS am Museumsdorf – Bildungsangebote im Bereiche Pflege / Sozialpädagogik

Pflege / Sozialpädagogik - Südkreis - Region des Lernens

Hinweis: Das Berufsorientierungsmodul **Pflege** findet seit 2023 in den Hightech-Pflegeräumen (Schul-Patientenzimmer) statt.

Zufällig ausgewählter Fachbereich der BBS Technik: *Bautechnik*

Bautechnik

"Bist du schlau, gehst du zum Bau," Hier kannst du es herausfinden,

Berufe

Maurer*in

Zimmer*in

Dachdecker*in

Betonbauer*in



Was kannst Du hier lernen?

- ✓ Du lernst Grundsätze des handwerklichen Arbeitens, des Arbeits- & Gesundheitsschutzes und die Werkstattordnung kennen.
- ✓ Hier gilt der Grundsatz: planen- fertigen- montieren. Das heißt: Zeichnung erstellen, Maße nehmen, auf das Material übertragen und dann zimmern, mauern und betonieren!
- ✓ Du arbeitest mit unterschiedlichen Werkzeugen und Geräten.
- ✓ Zimmermannsmäßige Kantholzverbindungen und das Gießen von Beton gehören hier zu deinen Aufgaben.

Do's and don'ts

- ✓ Auf Sicherheit achten! Immer die Werkstattordnung befolgen.
- ✓ Auch aus Sicherheitsgründen: Lange Haare zu einem Zopf binden, feste Schuhe tragen (wer welche hat, zieht Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen an), nicht zu weite Kleidung tragen, die in die Maschinen geraten könnte.
- ✓ Lieber etwas ältere Kleidung anziehen: Sie könnte Flecken bekommen, die evtl. nicht mehr rausgehen.
- ✓ Ein Gliedermaßstab (Zollstock), ein Bleistift und ein Radiergummi sollten mitgebracht werden.
- ✓ Gut zu wissen: Der Besuch der Berufsfachschule Bautechnik wird im Landkreis Cloppenburg als erstes Lehrjahr angerechnet.

Links zu den Schulangeboten

- > [BBS Technik](#)

Bautechnik - Südkreis - Region des Lernens

Zufällig ausgewählter Fachbereich der BBS Friesoythe: *Hauswirtschaft*

Hauswirtschaft

Hier kannst du dich in der Küche und im Hauswirtschaftsraum ausprobieren.

Berufe

Restaurantfachmann*frau
Fachkraft Gastgewerbe
Hauswirtschaftler*in
Koch*Köchin



Was kannst du hier lernen?

- ✓ Zu Beginn lernst du die Vorschriften und Grundsätze der Gastronomie kennen.
- ✓ Du kannst selber ausprobieren, wie Speisen zubereitet und angerichtet werden.
- ✓ Du lernst, wie Getränke gemixt und serviert werden.
- ✓ Kurz gesagt lernst du alles rund um Lebensmittel, wie Warenkunde, Einkauf, Lagerung, Verarbeitung etc. kennen.

DO's and DONT's

- ✓ Vorab musst du an einer Hygienebelehrung teilnehmen.
- ✓ Lange Haare müssen zu einem Zopf gebunden werden.
- ✓ Auf künstliche Fingernägel muss verzichtet werden.
- ✓ In der Küche müssen saubere, flache und geschlossene Schuhe getragen werden, also keine Sandalen oder Flipflops.

Links zu den Schulangeboten

> [BBS Friesoythe](#)

Hauswirtschaft - Nordkreis - Region des Lernens

Anlage 5

Jahresplan "Region des Lernens" (inkl. Berufsorientierungsmodul)

Monat	Bereich	Tätigkeit
Januar	BOM	Platzvergabe an ABS - Welche Schulen bekommen wie viele Plätze in welchem Zeitraum? Listen erstellen, Anschreiben anfertigen, per Mail versenden
	BOM	Rückmeldungen der Schulen annehmen, Erstellen der Klassenlisten
	BOM	Durchführung BOM Lönigen, Absprachen mit der HS treffen, Kuk informieren
	Netzwerk	Termin zur Infoveranstaltung BG/ FOS hinterfragen, Weitergabe des Termins per Mail an die ABS
	RdL	Besuch der Berufsinfomesse in Lönigen
Februar	BOM	Einteilung nächstes Schuljahr, Weitergabe der Zeiträume an Koordinatoren
	BOM	Abfrage BOM-Teilnahme - Anschreiben anpassen, per Mail versenden
	BOM	Organisation der Kurse - Welche BBS stellt wann wie viele Kurse zur Verfügung? Können alle angemeldeten SuS versorgt werden? (Dauer: bis kurz vor den Sommerferien)
	BOM	Prozessanpassungen digitaler Wunschzettel/ Aufnahme der BOM-Klassen
Febr./Mrz.	BOM	Einsatzwünsche BOM-KuK BBSaM abfragen (1-2 x per Mail)

	BOM	erste Einsatzplanungen inkl. Raumbedarfe vornehmen und KO unterbreiten
März/ April	BOM/ Netzwerk	Treffen mit ABS, inkl. Einladung, Abfrage Themenwünsche ABS bzw. "Auffälligkeiten" BOM-KuK
	BOM	Vorbereitung der TOP, Inhalte, Präsentation
	BOM	Durchführung + Evaluation
	BOM	Erstellung des Protokolls + per Mail versenden
	BOM	Protokoll ergänzen/ kontrollieren
	BOM	Information an die BBS-BOM-KuK bei Bedarf
	RdL- Nordachse	Arbeitstreffen regionaler Leistellen RdL
Mai/Juni	BOM	Einsatzplanung KuK BOM neues SJ vornehmen/ Absprachen final mit KOs/ Infos an KuK
	BOM	Treffen mit BOM-KuK BBSaM, inkl. Terminfindung, Einladung, Abfrage Themenwünsche
	BOM	Vorbereitung der TOP, Inhalte, Präsentation
	BOM	Durchführung + Evaluation
	BOM	Protokoll schreiben
	BOM	Protokoll ergänzen/ kontrollieren
	BOM	Protokoll an BOM-KuK + KO
Juni	BOM	telefonische Abfrage der tatsächlichen Schülerzahlen für das nächste Schulhalbjahr

BOM	Platzvergabe an ABS - Welche Schulen bekommen wie viele Plätze in welchem Zeitraum? Listen erstellen, Anschreiben anfertigen, per Mail versenden
BOM	Rückmeldungen der Schulen annehmen, Erstellen der Klassenlisten
Schulwegweiser	erste Überlegungen zum Inhalt/ Layout/ Timeline
RdL- Leitstellentreffen:	Arbeitstreffen mit RdL CLP (BBS Technik, BBS Friesoythe)
Juli/ August	Sommerferien
BOM	Arbeitstreffen BOM BBSaM (Kontrolle Planungen SJ/ Abweichungen)
BOM	Arbeitstreffen BOM BBSaM (Kontrolle Planungen SJ/ Abweichungen)
Schullaufbahn- beratung	Vortreffen: Wie soll das Anschreiben aussehen? Klärung mit Schulleitung, Anschreiben an ABS per Mail
Schullaufbahn- beratung/ Schulwegweiser	Abfrage neuer Schulformen, telefonisch
Schullaufbahn- beratung	Terminvereinbarungen telefonisch, per Mail - ABS schlägt zwei Termine vor, eintragen der Termine in Liste, hochladen bzw. per Mail verschicken
Jahresbericht RdL	Erstellung/ Aktualisierung des Berichts z.B. Schülerzahlen BOM berechnen - Rücksprache mit BBS Friesoythe

Schullaufbahn-beratung	Elternabende
BOM Lönigen	erste Absprachen BOM in Lönigen
RdL Leitstellentreffen:	Arbeitstreffen mit RdL CLP (BBS Technik, BBS Friesoythe)
RdL-Fachtagung	Fachtagung aller RdL in Niedersachsen
Schulwegweiser	Anschreiben zur Schullangebotsabfrage an BBS erstellen und versenden
Schullaufbahn-beratung	Elternabende
Jahresbericht RdL	Infos Friesoythe abwarten, Bericht anpassen, Abgabe bis 31.10.
RdL-Nordachse	Arbeitskreis regionaler RdL-Leitstellen
Grundschul-treffen (nicht jährlich)	Treffen mit Grundschulen; Informationsaustausch/ Klärung Zusammenarbeit/ Schullaufbahnberatung/ Angebote BO
Schulwegweiser	Schullangebotsabfrage abwarten bzw. nachhaken, Änderungen planen, Layout entwickeln
Schullaufbahn-beratung	Elternabende
Schulwegweiser	Korrekturen, Herausgabe, Info an ABS/ BBS/ Landkreis/ CSW, ggf. Pressebericht, Verteilung der Exemplare
Schullaufbahn-beratung	Elternabende

Arbeitskreis Schule - Wirtschaft	Treffen / Betriebsbesichtigung
BOM	telefonische Abfrage der tatsächlichen Schülerzahlen für das nächste Schulhalbjahr

RdL: Eigene Darstellung (2024)

Anlage 6

Auswahl an Artikeln aus verschiedenen Presseartikeln aus den letzten Förderungsjahren

Infofilme für Schüler

BBS am Museumsdorf präsentiert sich online

Cloppenburg (max). Die BBS am Museumsdorf stellt ihre Bildungsgänge in Form von Internetvideos und weiteren Präsentationen vor. Laut Mitteilung können diese über die Website der Schule unter www.bbsam.de abgerufen werden. Die Präsentationen richten sich an alle interessierten Schüler der allgemeinbildenden Schulen, die an die BBS wechseln wollen.

Neben Informationsfilmen erhielten die Schüler und Eltern Übersichten über die Bildungsangebote der BBS am Museumsdorf. Dort seien Ansprechpartner beziehungsweise Kontaktmöglichkeiten der beruflichen Fachrichtungen hinterlegt. Bewerbungen können über den Link über das Bewerbungsportal unter www.schueleranmeldung.de abgegeben werden.

Münsterländische Tageszeitung vom 28.01.2022

So unterstützen die BBS ihre Schüler

BILDUNG Besondere Förderangebote auch angesichts der Coronapandemie – Lernen wieder lernen

VON MAREIKE WÜBBEN

CLOPPENBURG – Förderunterricht, Prüfungsvorbereitungen, mehr Personal in der Schulsozialarbeit: Mit einem großen Bündel an Maßnahmen haben die Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf ihre Schülerinnen und Schüler angesichts der Coronapandemie gefordert, die durch die vielen unterschiedlichen Schulformen natürlich ganz individuell unterstützt werden müssen.

Es habe „gezielte Kraftanstrengungen“ gegeben, erläutert Schulleiter Günter Lübke, um viele verschiedene Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Am Beruflichen Gymnasium etwa wurde die Anzahl der Klausuren reduziert, um mehr Zeit für das Aufholen des Schulstoffes zu haben. Außerdem wurde hier Förderunterricht am Nachmittag angeboten, in diesem zweiten Halbjahr soll ein Fokus auf den Fächern Englisch und Wirtschaft liegen. In den Be-

rufsfachschulen, beispielsweise im Agrarbereich, bei den zahmedizimischen Angestellten oder im kaufmännischen Bereich habe es gezielte Prüfungsvorbereitungen gegeben.

Methodentrainings

Zu Beginn des Schuljahres wurde laut Lübke ein Modul angeboten, um das Lernen wieder zu lernen. Außerdem gab es Methodentrainings an den Berufsbildenden Schulen, damit die Schülerinnen und Schüler wieder lernen, sich selbst zu organisieren. Gerade in den Berufseinstiegsklassen habe es Aufnahme- und Beratungsgespräche mit schwächeren Schülerinnen und Schülern gegeben, um gezielt Förderbedarf zu ermitteln. Mit Landesmitteln konnten außerdem die Mittel für die Schulsozialarbeit aufgestockt werden.

Und es gibt beispielsweise eine Kooperation mit der Volkshochschule, um mithilfe



BILD: REINER KRAMER

von Integrationslotsen den Spracherwerb von Zugewanderten zu verbessern. „Den Schülern tut die gezielte Förderung gut und sie kommen gern wieder in die Schule. Ob sich ihr Leistungsstand schon verbessert hat, würde ich mal mit einem Fragezeichen versehen“, so Lübke abschließend.

Weil das Thema Digitalisierung an der BBS Technik so beherzt angegangen wurde, ist dort weniger Unterricht aus-

Unterricht zur Verfügung gestellt bekommen.

Mehr Lehrer eingestellt

Außerdem hätten Fortbildungen innerhalb der BBS geholfen, um den Unterricht digital auf neue Füße zu stellen. Es wurden mehr Lehrer eingestellt, um zusätzlichen Unterricht anbieten zu können. Nachhilfe spiele, auch weil viele Jugendliche ohnehin schon acht Stunden in der Schule sitzen, eine untergeordnete Rolle. Gleichwohl war es immer Ziel der Schule, die Jugendlichen aufzufangen. Um auch eine Berufsorientierung ohne Praktika möglich zu machen, seien Partner wie die Agentur für Arbeit oder die Kreishandwerkerschaft regelmäßig zu Besuch in der BBS Technik. Flankiert wird das Begleitprogramm von den Ausbildungscoaches (VerA), den Bundesfreiwilligendienstlern, einem Therapiehund und mehr zur Verfügung stehenden Mitteln für die Sozialarbeit.

11. Berufsinfo-Messe lockt viele Schüler an

Kaufmännische und technische Berufe stehen hoch im Kurs / Firmen wollen weitere Perspektiven aufzeigen

Löningen (mw). „Es ist schön, wenn man sieht, was man geschaffen hat.“ Wenn Nele-Marleen Broermann über ihre Ausbildung spricht, wird schnell klar: Da hat jemand den passenden Beruf für sich gefunden.

Die Lastruperin macht eine Ausbildung zur Metallbauerin bei Thiel in Löningen. Ein technisches Verständnis und handwerkliches Geschick gehören ebenso zur Jobbeschreibung wie feines Fingerspitzengefühl. Nele-Marleen und ihr Azubi-Kollege Nils Beelmann aus Löningen fertigen und montieren Überdachungen, Fassadenelemente, Tore, Fensterrahmen oder Schutzgitter aus Stahl oder anderen Metallen. Außerdem stellen sie Einzelstücke speziell nach Kundenwunsch her, wie die beiden auf der Berufsinfo-Messe im Forum Hasetal erklären. Nele-Marleen sei zudem die erste weibliche Auszubildende im Team von Thiel, berichtet Ausbilder Heinz Willoh stolz. Damit setze sie sich in einer wahren Männerdomäne durch.

„Weibliche Bewerber werden mit Kusshand genommen“, bestätigt auch Heike Brinkhus, stellvertretende Schulleiterin der BBS Technik in Cloppenburg. Generell stehen insbesondere kaufmännische oder technische Berufe hoch im Kurs, aber die Firmen seien inzwischen auch darauf bedacht, ihre Aus-



Schmieden Zukunftspläne: Die Schüler informieren sich über Ausbildungsangebote.

Foto: Wienken

zubildenden in verschiedene Bereiche hineinschnuppern zu lassen. Denn nicht immer stelle sich die Arbeit am Schreibtisch als Traumberuf heraus.

So hat sich beispielsweise Sascha Reinhardt aus Lindern umentschieden. Er lässt sich bei Bahlmann zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik ausbilden. „Ich wollte eigentlich im Büro arbeiten, bin dann aber in der Produktion gelandet.“ Die Arbeit dort sei sehr abwechslungsreich und darüber hinaus gefalle ihm der handwerkliche Teil. In einem 4-wöchigen Betriebspraktikum konnte er sich zuvor ein Bild von seinen späteren Aufgaben machen.

Betreuerin Andrea Schneider räumt ein, dass die Hemmschwelle, sich für einen handwerklichen Beruf zu entscheiden, oft groß sei, da die Tätigkeiten mit Vorurteilen oder falschen Vorstellungen verbunden seien. Daher setze der Betrieb darauf, den Azubis alle Bereiche vorzustellen.

Seit dem vergangenen Jahr

bietet das Katholische Bildungszentrum für Pflegeberufe des Landkreises Cloppenburg zudem die Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann an. Das Programm vereine Kinder-, Alten und Krankenpflege und sei dadurch sehr abwechslungsreich, wie Lehrerin Eugenia Winkler

Für die Schüler gab es über 80 verschiedene Berufe zu entdecken

erklärt. „Außerdem hat sich die Gehaltssituation in der Pflege seit Corona verbessert.“ Und wer nicht in der Pflege bleiben wolle, habe gute Aufstiegschancen. So könnten sich die Fachkräfte später zu Pädagogen weiterbilden oder ins Management gehen.

Insgesamt reagieren die Un-

ternehmen im Landkreis und der Region auf die Veränderungen im Ausbildungsmarkt und möchten den jungen Menschen Perspektiven aufzeigen. Sie empfehlen den Schülern, vorher ein Praktikum zu machen oder an einem Schnuppertag teilzunehmen. Dadurch können sie einen eigenen Eindruck gewinnen und über den Tellerrand hinausschauen.

So wie Nele-Marleen, die als Metallbauerin ihre Passion gefunden hat („Ich schweiße gerne und mag es, handwerklich tätig zu sein.“)

Mehr als 30 Unternehmen, Behörden und Organisationen beteiligten sich an der diesjährigen Berufsinfo-Messe. Sie findet jedes Jahr im Wechsel in den Gemeinden des Alten Amtes Löningen statt. Für die Schüler gab es auf der Messe über 80 verschiedene Berufe zu entdecken.



Behauptet sich in einer Männerdomäne: Nele-Marleen Broermann lässt sich wie Nils Beelmann zum Metallbauer ausbilden.

BBS präsentieren sich auf der Jobmesse im Emsteker Ecopark

Landkreis Cloppenburg (sg). Die Berufsbildenden Schulen (BBS) am Museumsdorf Cloppenburg, die BBS Technik Cloppenburg und die BBS Friesoythe stellen gemeinsam ihr Schulangebot auf der 11. Jobmesse Oldenburger Münsterland am Freitag und Samstag (16. und 17. September), die erstmals im Ecopark in Emstek veranstaltet wird, vor.

Die BBS am Museumsdorf Cloppenburg stellt ihr schulisches Bildungsangebot in den Berufsbereichen Gastronomie, Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Pflege, Sozialpädagogik, Wirtschaft, Gesundheit und Agrarwirtschaft vor.

Die BBS Technik will über die Berufsbereiche Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Ernährung, Farbtechnik und Raumgestaltung, Fahrzeugtechnik, Holztechnik, Informationstechnik, Körperpflege, Metalltechnik und Veranstaltungstechnik informieren.

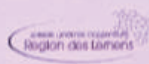
Die BBS Friesoythe wird neben ihrem schulischen Bildungsangebot in den Berufsbereichen Wirtschaft, Hauswirtschaft, Technik, Agrarwirtschaft, Pflege, Sozialpädagogik auch die Fachschule Heilerziehungspflege präsentieren.

Vielfalt der Berufsausbildung vor Ort entdecken

Löninger Netzwerk lädt zur 12. Berufs-Info-Messe ein.

Die Firmen des Löninger Netzwerks freuen sich sehr, in diesem Jahr wieder zur Berufs-Info Messe einladen zu können. Diese findet am Donnerstag, den 26. Januar, im Forum Hasetal an der Ringstraße 1 in Löningen statt. In der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr sind alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern eingeladen, sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der ausstellenden Unternehmen zu informieren. Ziel der Messe ist es, den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern Gelegenheiten zu bieten, sich gemeinsam mit der bevorstehenden Berufswahl auseinanderzusetzen und sich über die Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich des Alten Amtes Löningen zu erkundigen. Vor Ort geben Vertreterinnen und Vertreter der Firmen gerne Auskünfte zu Fragen der Ausbildungsanforderungen und -inhalte. Auszubildende der ausstellenden Unternehmen erzählen zusätzlich von ihrem Ausbildungsalltag in Unternehmen und Berufsschule und stellen den Besucherinnen und Besuchern ihren Betrieb sowie die dazugehörigen Berufsbilder vor.

Auf der Berufs-Info-Messe stellen mehr als 30 Unternehmen, Behörden und Organisationen aus dem Alten Amt Löningen mehr als 80 verschiedene Ausbildungsberufe vor. „Berufsinfomessen sind der ideale Ort, Kontakte zu interessanten Unternehmen zu knüpfen und sich über Bildungswege, Berufe und Studienmöglichkeiten in der Region zu informieren“, so das Organisationsteam der Messe. Zusätzlich zur Messe bieten die ausstellenden Unternehmen in diesem Jahr erneut die sogenannten Schnuppertage an. An ausgewählten Tagen in den Sommerferien haben interessierte Jugendliche ab 15 Jahren die Möglichkeit, für einen Tag in einen Betrieb und einen Ausbildungsberuf hineinzuschnuppern. Die Schülerinnen und Schüler lernen so die praktische Arbeit in den Unternehmen kennen und erhalten weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen. Selbstverständlich können die Schülerinnen und Schüler auch verschiedene Angebote an mehreren Tagen nutzen, um möglichst viele Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten im Alten Amt Löningen kennenzulernen



laden ein zur

12



Berufs Info Messe

Altes Amt Löningen

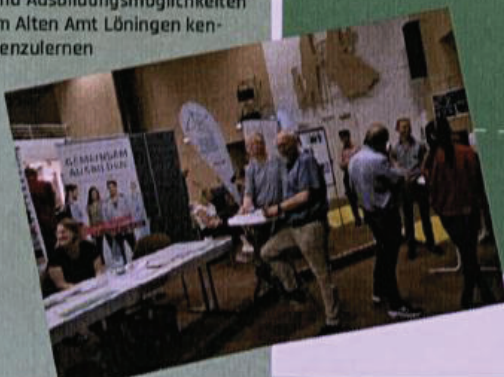


Donnerstag
26. 01. 2023

15-19 Uhr
Forum Hasetal
Ringstraße | 49624 Löningen

Ausbildungsbetriebe der Region
informieren Schüler, Eltern und Lehrer
über ihr aktuelles Ausbildungsangebot.

Eintritt frei



BBS am Museumsdorf: Tag der offenen Tür 2024

BBS am Museumsdorf öffnet ihre Türen

Besucher erwartet Mitmachaktionen, Ausstellungen und Beratungen

Cloppenburg (ka). Die BBS am Museumsdorf laden am Freitag (19. Januar) von 13.30 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Das geht aus einer Mitteilung der Bildungseinrichtung hervor.

Alle interessierten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte sind dazu eingeladen, an diesem Tag die Schule in der Museumsstraße in Cloppenburg zu erkunden. Auf dem Programm stehen Schülerpräsentationen, Mitmachaktionen, Ausstellungen und Beratungen. Schüler und

Lehrer der Berufsbildenden Schule geben in den verschiedenen Räumen einen Einblick in das vielfältige Bildungsangebot der Einrichtung.

Nicht nur berufliche Abschlüsse, sondern sämtliche allgemeinen Schulabschlüsse können an den BBS am Museumsdorf erlangt werden. Vom Abitur über die Fachhochschulreife und den Realschulabschluss bis zum Hauptschulabschluss reicht das Angebot. Neben Informationen zu den schulischen und beruflichen Möglichkeiten für Schüle-

rinnen und Schüler werden auch Einblicke in die räumlichen Gegebenheiten des Gebäudekomplexes, die Beratungsmöglichkeiten und das allgemeine Schulleben gegeben.

■ **Info:** Weitere Informationen zum Bildungsangebot, Projekten und Veranstaltungen an der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf in Cloppenburg finden sich auch auf der Website der Bildungseinrichtung unter www.bbsam.de sowie dem Instagram-Kanal [@bbsam_clp](https://www.instagram.com/bbsam_clp).

Münsterländische Tageszeitung vom 13.01.2024

Schüler und Lehrer werben für Berufsbildende Schule

Zahlreiche Besucher beim Tag der offenen Tür waren beeindruckt von Engagement und Angebot

Cloppenburg (gh). „Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg“, stellt Tacdin Yildiz fest. Der Zwölfklässler aus dem Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Pflege war einer von vielen Schülerinnen und Schülern, die die vielen interessierten Jugendlichen, Eltern und Freunde über das vielseitige Angebot der Berufsbildenden Schulen (BBS) am Museumsdorf informierten.

Zahlreiche Gäste nutzten die Möglichkeit, die Schule und das vielfältige Ausbildungsangebot unter die Lupe zu nehmen. Beratungen, Präsentationen und die spielerischen Projekte der verschiedenen Fachrichtungen und Schulformen wurden intensiv wahrgenommen.

Dabei engagierten sich nicht nur die Lehrkräfte der BBS sondern auch viele Schülerinnen und Schüler in beeindruckender

Weise, um ihre Schulform vorzustellen. So konnte die Schulgemeinschaft neben den vielfältigen Aktivitäten der Schule auch die große Bandbreite der hier zu erwerbenden Abschlüsse vorstellen. Diese reichen vom Abitur über die Fachhochschulreife und den Hauptschulabschluss bis zu beruflichen Abschlüssen.

Neben Informationen wurden auch Spaß- und Mitmachaktionen geboten. „Das Wettrennen mit den Reanimationspuppen, bei denen die Besucher eine Herzdruckmassage anwenden mussten, ist sehr gut angekommen“, so Schülerin Johanna Wessel. „Ich hoffe, dass wir viele vom Besuch unserer BBS überzeugen konnten. Sie bietet nicht nur berufliche Einblicke, sondern auch hochwertige Erfahrungen für das spätere Leben!“



Alle im Einsatz für ihre Schule: die am Tag der offenen Tür beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf. Foto: Christian Härtel

Münsterländische Tageszeitung vom 02.02.2024

Abruf unter <https://www.om-online.de/wirtschaft/auf-zum-berufs-check-13-infomesse-im-alten-amt-loeningen-findet-am-25-januar-statt-184810>

Essen / Lastrup / Lindern / Löningen

Auf zum Berufs-Check: 13. Infomesse im Alten Amt Löningen findet am 25. Januar statt

Im Forum Hasetal können sich Interessierte mit den Unternehmen vernetzen. Denn in Südoldenburg wollen wieder mehr Menschen eine Ausbildung machen. Ein Berufszweig hat besonders profitiert.

Meike Wienken | 18.01.2024



Pläne für den späteren Berufsweg: Die Schüler können sich am 25. Januar über die lokalen Ausbildungsangebote informieren. Foto: Wienken

Das Löninger Netzwerk veranstaltet in diesem Jahr wieder eine Berufs-Infomesse von und mit Unternehmen aus dem Alten Amt Löningen. Diese findet am kommenden Donnerstag (25. Januar) im Forum Hasetal statt. In der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr können sich interessierte Jugendliche und ihre Eltern über die Ausbildungsmöglichkeiten der örtlichen Einrichtungen und Betriebe informieren.

"Der lokale Bezug zu den Ausbildungsbetrieben ist wirklich sehr wichtig", weiß Anne Berning, Schulleiterin der Gutenbergschule, "denn der Großteil unserer Schülerinnen und Schüler besitzt nach dem Abschluss zum Beispiel noch keinen Führerschein." Wohnortnah einen Ausbildungsplatz zu finden, sei daher für viele Jugendliche ein wichtiger Faktor. Auch aus diesem Grund kooperiere die Löninger Hauptschule inzwischen seit vielen Jahren erfolgreich mit Unternehmen aus der Hasestadt.

"Es ist schließlich nicht selbstverständlich, dass Unternehmen Praktika anbieten. Immerhin bindet die Betreuung der Praktikanten Zeit und Personal."

Anne Berning, Schulleiterin der Gutenbergschule

"Bei uns bieten wir zum Beispiel ab Klasse 7 pro Halbjahr eine Betriebsbesichtigung an. Im achten Schuljahr machen unsere Schülerinnen und Schüler dann bereits ihr erstes Praktikum", erzählt die Rektorin. Dank der Kooperationen könne für jeden Schüler ein Praktikumsplatz gefunden werden und regelmäßig finde im Schuljahr ein Berufs-Infoabend statt. "Es ist schließlich nicht selbstverständlich, dass Unternehmen Praktika anbieten. Immerhin bindet die Betreuung der Praktikanten Zeit und Personal", sagt Berning.

Die Infomesse im Alten Amt Löningen sei eine weitere Möglichkeit, sich den Firmen im Südkreis vorzustellen; mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. "Deshalb werden unsere Schülerinnen und Schüler auf jeden Fall daran teilnehmen", betont die Rektorin. Vor Ort werden Vertreterinnen und Vertreter der Firmen über einzelne Ausbildungsberufe sowie Anforderungen und Inhalte informieren. Zudem stehen den Schülerinnen und Schülern Auszubildende Rede und Antwort und berichten von ihrem Alltag.



Viel Publikumsverkehr: Rund 37 Unternehmen, Behörden und Organisationen präsentieren sich und ihre Ausbildungsberufe im Forum Hasetal. Foto: Wienken

Auf der Berufs-Infomesse werden mehr als 37 Unternehmen, Behörden und Organisationen aus dem Alten Amt Lönning mehr als 80 verschiedene Ausbildungsberufe vorstellen. "Die Berufs-Infomesse ist der ideale Ort, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen und sich über Bildungswege, Berufe und Studienmöglichkeiten in der Region zu informieren", findet Stadtmarketing-Chef Jörn Willen, einer der Organisatoren der Messe.

Zusätzlich bieten die ausstellenden Unternehmen in diesem Jahr erneut "Schnuppertage" an. An ausgewählten Tagen in den Osterferien haben Jugendliche ab 15 Jahren die Chance, für einen Tag die betrieblichen Abläufe eines Unternehmens und ihr Portfolio an Ausbildungsberufen näher kennenzulernen. Dabei können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Betriebe an mehreren Tagen besuchen, um möglichst viele Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Zahl der Ausbildungsverträge gestiegen

Im zurückliegenden Ausbildungsjahr seien im Oldenburger Münsterland mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorjahr. Das teilte die Bundesagentur für Arbeit im November mit. Dabei bleibe das Ausbildungsstellenangebot der Betriebe stabil, trotz der Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der anhaltenden unsicheren Lage.

So konnte etwa die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg zum 30. September einen Zuwachs von 11 Prozent für die abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnen. Waren es 2022 noch 469 Verträge, sind es im abgelaufenen Jahr 520. Den stärksten Anstieg habe es in den Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gegeben, mit einem Plus von 50 Prozent (48 Verträge in 2023, 32 Verträge in 2022) sowie Elektroniker – mit einem Plus von 45 Prozent (81 Verträge in 2023, 56 Verträge in 2022), heißt es.

Pressemitteilung vom 24.01.2024

Das Löninger Netzwerk lädt zur 13. Berufs-Info-Messe im Alten Amt Lönningen ein

Die diesjährige Messe findet am morgigen Donnerstag, dem 25.01.2024, im Forum Hasetal an der Ringstraße 1 statt

© zur Grafik: Einladung zur 13. Berufs-Info-Messe im Alten Amt Lönningen. Grafik: Gewerbeverein Lönningen.

In der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr sind interessierte Jugendliche und Eltern eingeladen, sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der ausstellenden Unternehmen zu informieren.

Mehr als 35 Unternehmen, Behörden und Organisationen aus dem Alten Amt Lönningen stellen auf der Berufs-Info-Messe mehr als 80 verschiedene Ausbildungsberufe vor.

Auch in diesem Jahr bieten die ausstellenden Unternehmen erneut die sogenannten Schnuppertage an. An ausgewählten Tagen in den Osterferien haben interessierte Jugendliche ab 15 Jahren die Möglichkeit, für einen Tag in einen Betrieb und einen Ausbildungsberuf hineinzuschnuppern.

Die Stadt Lönningen ist ebenfalls mit einem Stand vertreten und stellt dabei drei Ausbildungsberufe vor:

- Ausbildungsplatz als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Ausbildungsplatz als Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

- Ausbildungsplatz als Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)

Die Stadt Lönningen bietet während der Osterferien Schnuppertage an.